



AMERICA/VENEZUELA - Dialog wird wieder aufgenommen: An Stelle von Versprechen sind Fakten notwendig

Caracas (Agenzia Fides) – Wie die Außenminister der Union der Südamerikanischen Staaten (UNASUR) und der Apostolische Nuntius bekannt gaben, werden die Regierung von Venezuela und die Vertreter der Unidad Democrática (MUD) den Dialog wieder aufnehmen "und weiterhin nach Lösungen suchen, die allen Bürgern Venezuelas zum Wohl gelangen". In diesem Zusammenhang begrüßte die kolumbianische Außenministerin María Ángela Holguín und ihre Amtskollegen Luiz Alberto Figueiredo (Brasilien) und Ricardo Patiño (Ecuador) sowie Erzbischof Aldo Giordano die Ablehnung "der Gewalt in allen ihren Formen" die die Regierung und die MUD in einer Verlautbarung des brasilianischen Außenministeriums zum Ausdruck brachten.

Am gestrigen 20. Mai hatten die drei Minister und der Vatikanvertreter bei Gesprächen mit der Regierung und Vertretern der Opposition versucht, "Brücken der Kommunikation" zu bauen, die eine Wiederaufnahme der Gespräche ermöglichen (vgl. Fides 14/05/2014). In der Verlautbarung erinnern die Vertreter der UNASUR und des Vatikan daran, dass sie als Beobachter am Dialog teilnehmen. Ebenfalls gestern hatte der Vertreter der oppositionellen Demokratischen Allianz, Ramon Guillermo Avelado, betont, dass das Land von der Regierung jedoch "nicht nur Worte, sondern auch Fakten erwartet. Dafür muss es konkrete Beweise geben, Versprechen reichen nicht aus". (CE) (Fides, 21/05/2014)